

Prüfungsbericht über die mündliche Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie

Die Fragen, an die ich mich erinnere:

Gibt es Kontraindikationen für die Psychoanalyse? Wenn ja, welche und warum?

Schizophrenie s.u., schwere Depression, Manie, Borderline-PKS, (narzisstische PKS), Minderbegabung, organische psychische Störung, Sucht bzw. Substanzintoxikation

Was versteht man unter operanter Konditionierung? + Beispiele

Wird das auch in der Therapie eingesetzt? Wo? Beispiele? Was ist dabei wichtig? *Token Systeme bei stationärer Behandlung von Essstörungen, Verstärkerplan, Zusammenhang – Patient muss genau wissen, wann was belohnt wird, bspw. eine Gewichtszunahme von 1000g.*

Wird auch mit direkter Bestrafung gearbeitet?

Genau(!) Diagnosekriterien der Schizophrenie?

Hier war dem Arzt sehr wichtig, dass ich den Wahn abgrenzen kann mit den in der ICD-genannten Begrifflichkeiten (ich hatte mir nur Wahnerleben und bizarrer Wahn gemerkt), ihm ging es besonders darum, dass der Patient ja ggf. auch eine wahnhaftige Störung haben könnte. Schließlich geht es darum, dass man anhand eines Symptoms eine Diagnose stellen könnte.

Was ist, wenn das Zeitkriterium der 4 Wochen nicht erfüllt wird?

Akute vorübergehende psychotische Störung

Was darf ich als Heilpraktiker für Psychotherapie nicht tun?

Medikamente verabreichen oder empfehlen, körperliche Behandlung, ausschließlich psychotherapeutisch arbeiten. Ich sollte genau wissen, ob meine Fähigkeiten für die Behandlung des Patienten ausreichen

Gibt es dafür eine gesetzliche Grundlage?

Berufsverordnung -> Sorgfaltspflicht, kein Gesetz

Gibt es für diese Überprüfung ein Gesetz?

Heilpraktikergesetz wollten sie an dieser Stelle gar nicht hören, zumindest nicht nur. Wichtig war, dass die Überprüfung eingeschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie auf der Grundlage eines Gerichtsurteils von 1993 stattfindet. Sie sagten mir im Anschluss noch, dass ich seit langem die erste wäre, die das gewusst hätte.

Fallbeispiel:

Fallbeispiel: Ein 35-Jähriger kommt in die Praxis, berichtet über Schwindel, Konzentrationschwierigkeiten und Ermüdungszustände. Er berichtet, dass ihm das Gehirn ausgetauscht wurde, dass seine Exfrau damit involviert wäre. Als er eine Sirene draußen hört, sagt er, das sei ein Zeichen, dass die Behandlung nichts bringen würde.

Fragen dazu: **An welche Erkrankungen denken Sie und was bedeutet es, dass der Mann eine Sirene hört und es als Zeichen wertet, die Behandlung zu beenden.**

Schizophrenie wegen bizarrem Wahn und Hinweisen auf Ich-Störung, Schizoaffektive Störung wegen depressiven Symptomen, organische Störung oder eingenommene Substanz, Sirene = Wahnwahrnehmung

Generell kann man sagen, dass die Prüfer sich insgesamt wohlwollend und freundlich gegeben haben. Allerdings wollte der Arzt wirklich sehr sehr genau das hören, was er auf seinem Blatt stehen hatte. Ich empfand es als schwer, immer diese bestimmten Schlagworte zu treffen. Die Fragen waren nicht breit gefächert, sondern punktuell sehr genau! Der Arzt hat lange gebohrt, weil er es immer noch genauer haben wollte. Das gilt besonders für den Punkt, warum man mit einem Patienten, der eine Schizophrenie hat, nicht psychoanalytisch arbeiten sollte. Ich habe ihm die Ich-Störungen genannt und die Gefahr, dass der Patient dann erneut in eine Psychose rutschen könnte. Das hat ihm nicht gereicht. Er wollte den Zusammenhang, dass die Psychoanalyse die Regression sucht (zwischendurch hatte ich ihm noch alles mögliche über die Psychoanalyse erzählt), also quasi eine Schwächung des Ichs und dass das der Punkt ist, an dem die Patienten erneut psychotisch werden können. (wenn ich das jetzt richtig verstanden habe)

Insgesamt war es von Vorteil, so viel Wissen wie es geht mit einzustreuen. Ich habe immer wieder gemerkt, wie ein Haken nach dem anderen gemacht wurde. Vielleicht wurden dadurch manche Fragen auch gar nicht gestellt, wie z. B. nach Suizidalität. Ich habe immer wieder Sachen als Beispiele erwähnt und auf verschiedene Störungen bezogen.

Überrascht war ich über die Vorgehensweise beim Fall. Er wurde mir nur vorgelesen und als ich anfangen wollte großartig mit psychopathologischem Befund und Anamnese loszulegen, wollten sie das gar nicht hören, sondern nur wissen, warum ich an welche Erkrankung denke – s.u. Das hat mich echt überrascht und ich habe extra nachgefragt, ob ich mich damit nicht in die Nesseln setze. 😊 Die Prüfung hat eine Stunde gedauert und mir wurde sofort nach Beendigung gratuliert.